

Wintergäste am Bodensee

Winterliche und vorfrühlingshafte Vogelbeobachtung am Schwäbischen Meer



Fünf Tage am Bodensee, dem Schwäbischen Meer. Bei teils frühlingshaftem Wetter und toller Singvogel- und Spechtaktivität beobachteten wir am See und in den Gebieten im Hinterland. Während noch große Überwinterertrupps mit einzelnen Leckerbissen dazwischen zu sehen sind, finden wir auch Spechte, hören die ersten Vögel wieder singen und beobachten Waldohreulen und Waldkäuze am Tageseinstand.

Highlights der Reise:



Mindelsee mit 7000 Tauchenten und vielen Spechten

Waldkauz und Waldohreulen am Tageseinstand

Korn-, Rohrweihe und Merlin am Schlafplatz

Reisedaten:

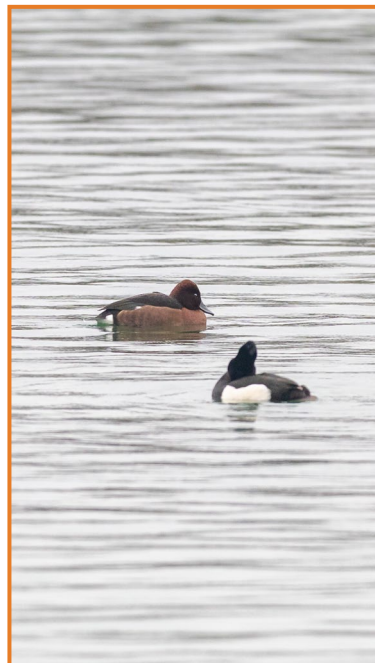
Termin	Von 06.02.2026	Bis 10.02.2026
Teilnehmerzahl	8 Reisende	
Unterkunft	Landgasthof Kreuz, Dettingen (KN)	

Reiseleiter

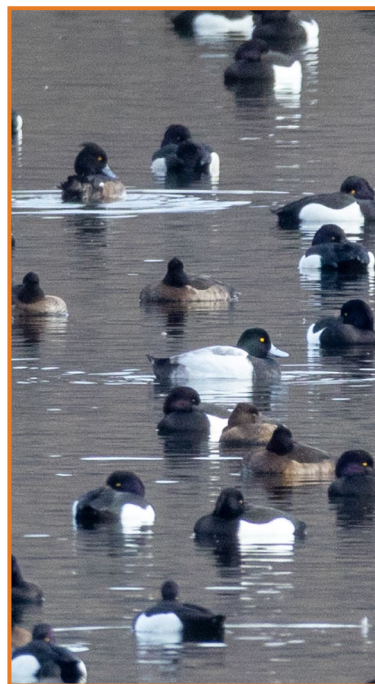
Kalle Nibbenhagen

Reiseverlauf

Tag 1 Wir trafen uns mittags im Hotel, wo wir uns kurz kennenlernten und ein Stück Kuchen aßen. Das Wetter war trüb und regnerisch, doch uns zog es zügig nach draußen. Im nächsten Ort werfen wir einen ersten Blick auf den See. Hier sind zwar noch keine Wasservogelmassen zu entdecken, aber wir bekommen einen guten Eindruck, was uns die nächsten Tage noch erwarten würde. Auf dem See balzen die erste Schellenten, indem sie ihren Kopf in die Höhe strecken. Im danebengelegenen Hafen und in der Ausfahrt sind einige Tauchenten. Zwischen den Reiher- und Tafelenten entdecken wir zwei Moorenten und können sie gut beobachten. Dann holen wir die letzte Teilnehmerin am Bahnhof ab und fahren zur Stockacher Aachmündung. Eine Misteldrossel singt und wir können ein Gimpelpaar entdecken. Auf dem Wasser sind erste Singschwäne und ein Trauerschwan zu sehen. Über 400 Großmöwen schwimmen auf dem See – mehr als die Hälfte davon sind Steppenmöwen! Mit ersten Beobachtungen im Gepäck und großem Hunger geht es zurück zum Hotel.



Tag 2 Heute ging es zum Mindelsee. Der vergleichsweise kleine See liegt im Hinterland und in der Senke steht noch ein wenig der Nebel, als wir ankommen. Trotzdem sind schon zahlreiche Kleiber, Meisen und Buntspechte zu hören. Ein Grauspecht singt verhalten einige Strophen und ein Schwarzspecht ruft in der Ferne. Der See ist noch von einer dünnen Eisschicht bedeckt, als sich der Nebel langsam lichtet. Wir können Garten- und Waldbaumläufer beobachten und immer mehr Singvögel sind zu entdecken. Im eisfreien Bereich des Sees ist ein riesiger Tauchenten-Trupp: Etwa 7000 Vögel lassen sich durch das Geäst beobachten. Wir nehmen uns die Zeit und können unter den 99% Reiherenten auch einige Tafel-, Kolben und drei Bergenten herauspicken. Auch Gänsesäger und Krickenten sind dabei.



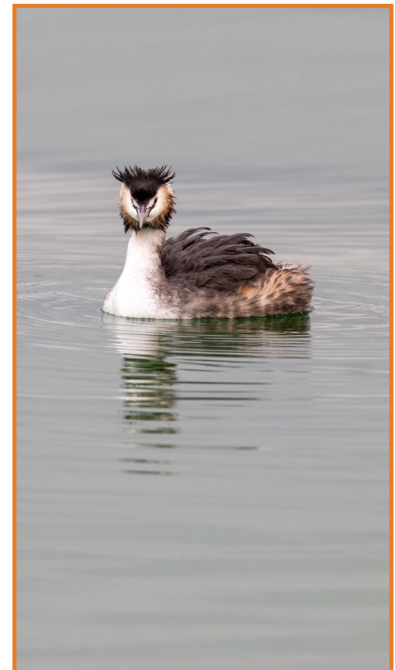
Wir gehen weiter und können einen Mittelspecht quäken hören, während kurz danach ein Sperber vor uns jagt. Mittlerweile ist die Sonne herausgekommen und es ist frühlingshaft warm! Mit den Jacken im Rucksack suchen wir einen Raubwürger – aber vergeblich. Weiter geht es zu einer kleinen Bucht am See, wo sich nach kurzem Warten vier Moorenten zeigen. Auch hier sind wieder Gänsesäger, Reiherenten, Graugänse und mehr zu entdecken. In den Riedwiesen dahinter entdecken wir das erste Schwarzkehlchen des Jahres (für die meisten) und Goldammern, Eichelhäher und Sperber zeigen sich

schön. Als wir am Parkplatz ankommen, kreist ein großer Möwentrupp am Himmel. Weiter geht es zu einem Bauernhof. Wir sind schon da und drehen wieder um, weil wir die Zielart nicht entdecken können. Doch auf dem Rückweg stelle ich das Spektiv noch einmal auf und da ist er. Auf der sonnenbeschienenen Seite eines Schornsteins sitzt ein Waldkauz. Also geht es wieder zurück. So können wir die rotbraune Morphe beim Dösen und Sonnenbaden beobachten. Doch es sollte nicht die letzte Eule für heute sein. Denn bei unserem nächsten Stopp geht es kurz durch einen Auwald, um auf dem Rückweg an einem Schlafbaum von Waldohreulen Halt zu machen. Mindestens fünf Waldohreulen können wir entdecken, wie sie im Efeu den Tag verschlafen.

Zum Abschluss des Tages werfen wir noch einen Blick auf den See. Wir können 21 Kiebitze und etwa 50 Brachvögel beobachten, außerdem Schwarzhalstaucher und einige Möwen. Auf einmal fliegen etwa 2000 Tafelenten aus einem kleinen Schilfteich auf und die Beobachtungen werden immer besser. Auch ein Eisvogel setzt sich halbwegs fotogen vor uns hin. Es wird langsam kühler und wir ziehen uns vom See zurück. Im Hinterland beobachten wir eine Korn- und eine Rohrweihe beim abendlichen Schlafplatzeinflug. Auf dem Rückweg zum Auto überfliegt uns eine Eule – vermutlich eine Waldohreule.

Tag 3 Am dritten Morgen wachen wir im Nebel auf. Statt auf die Seetaucherstrecke, wo wir gute Sicht benötigen, geht es ins Wollmatinger Ried. Im dichten Nebel sehen wir Biberspuren und eine Biberburg, in dessen Nähe ein Waldohreulengewöll herumliegt. Wir erreichen eine Beobachtungsplattform und werfen einen Blick auf den See. Im Dunst können wir große Trupps von Schnatter-, Spieß-, Krick- und Löffelenten beobachten. Bartmeisen rufen kurz aus dem Schilf und Singschwäne und Brandgänse ruhen im Schlick. Immer wieder sieht es danach aus, als würde sich die Sonne durchsetzen, doch der Nebel bleibt erstmal da. Auf große Distanzen können wir zwei Dunkelwasserläufer entdecken – vermutlich die einzigen Vertreter dieser Art, die gerade in Deutschland sind.

Danach ziehen wir weiter und können von den Strandwällen des Bodensees Rehe und Weißstörche beobachten. Am Klärkanal sitzt sehr fotogen ein Eisvogel und auf dem Seerhein können wir über 50 Zwergtaucher beobachten. Ein Grauspecht singt eine Strophe und für uns geht es weiter. Als wir schon im Auto sitzen, kann ich aus dem Augenwinkel eine Bekassine im Graben entdecken. Also steigen wir alle



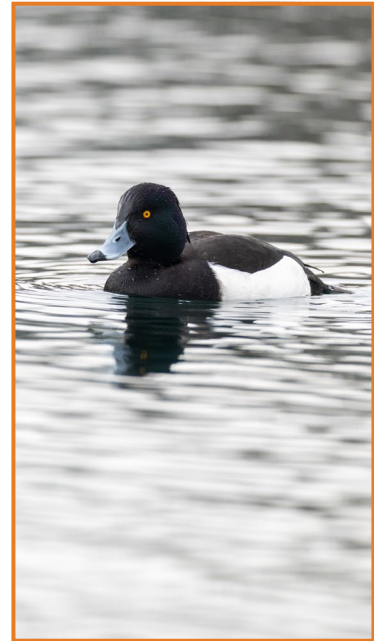
wieder aus und können sie gut beobachten, bevor sie etwas später abfliegt.

Von hier aus geht es kurz zum Hotel. Wir ruhen uns etwas aus und gehen dann zum Sonnenuntergang noch einmal zum Greifvogelschlafplatz. Diesmal können wir eine Kornweihe beobachten. Als das Licht schon sehr schlecht war, entdeckt einer der Teilnehmer einen Merlin im Baum. Die Sichtbedingungen sind leider schon so schlecht, dass nicht alle den gut versteckten Kleinfalken im Geäst ausmachen können.

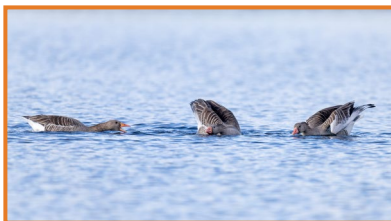
Tag 4 Bei besserer Sicht geht es heute in die Schweiz auf die Seetaucherstrecke. Direkt am ersten Stopp können wir über zwanzig Prachtaucher entdecken. Von Stopp zu Stopp kommen weitere Arten dazu: Einige Ohrentaucher, ein weit entfernter Eistaucher und immer wieder Rothalstaucher, die beim Spektiv Übergeben auf mysteriöseste Art und Weise verschwinden. Ich greife schon einmal vorweg: Erst beim letzten Stopp in der Schweiz können alle den Rothalstaucher gut beobachten. An einem Steg können wir den Pinguintanz und die Übergabe von Brautgeschenken bei einem Haubentaucherpaar beobachten. Doch nicht nur weit draußen sind tolle Vögel zu beobachten. An einem Stopp sind einige hundert Kolbenenten zu sehen, an einem anderen über tausend Blässhühner. Wir entdecken immer wieder Schellenten, Zwergtaucher und Mittelsäger, außerdem eine Moorente unter Reiher- und Tafelenten. Dann geht es weiter nach Konstanz. In den letzten Tagen war im Hafen immer wieder eine Ringschnabelente gemeldet worden, die wir allerdings trotz intensiver Suche nicht entdecken können. Man merkt mittlerweile, dass der Winter langsam endet und die Vögel am See sehr viel in Bewegung sind. Stattdessen beobachten wir die Kolbenenten im Hafenbecken auf fünf Meter und auch Zwergtaucher sind einige da. Unter den Möwen sind etwa 20 beringte Lachmöwen, die allerdings alle am Bodensee selbst beringt wurden. Auf dem Rückweg kommen wir noch an einem Schweizerischen Park vorbei und finden endlich unsere ersten Pfeifenten. Auf dem Rückweg können wir auch eine Wasserralle gut beobachten.



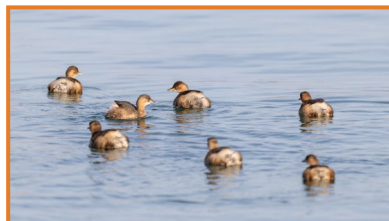
Tag 5 Schon steht der letzte Tag an. Motiviert geht es noch einmal nach Moos, um einen letzten Blick auf den See zu werfen. Doch statt Stern- und Rothalstaucher gibt es Nebel. Im Hafenbecken schwimmen einige Reiherenten und vier Blässhühner kämpfen um die Vorherrschaft. Ein Eisvogel sitzt relativ nah und weiter draußen sind etwa 200 Löffelenten. Durchgefroren fahren wir im leichten Regen an den Hohentwiel. In der Stadt entdecken wir erst einen Wanderfalken auf einem Kirchturm, später entdecken wir die Partnerin auf einem Funkmasten. Bei Wind, Regen und tiefhängenden Wolken ist die Aktivität am Hegauvulkan nicht besonders hoch. Ein Mäusebussard, eine Goldammer und einige Meisen versüßen uns trotzdem die Wanderung. Oben angekommen ist leider keine gute Aussicht, wodurch wir relativ schnell wieder den Rückweg antreten. Dabei können wir noch einen Grün- und einen Schwarzspecht klar hören, bevor wir uns voneinander verabschieden und es wieder nach Hause geht.



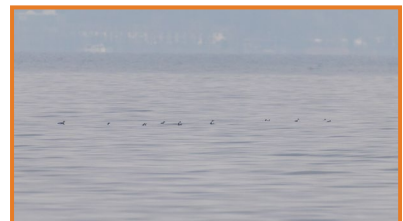
Bildergalerie



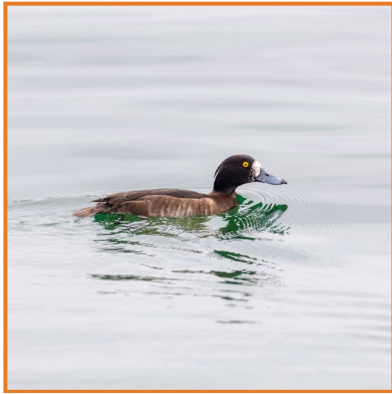
Streitende Graugänse



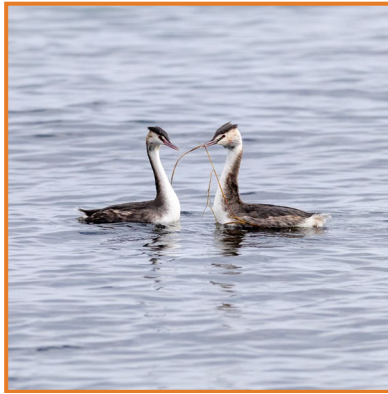
Zwergtaucher



Prachtaucher



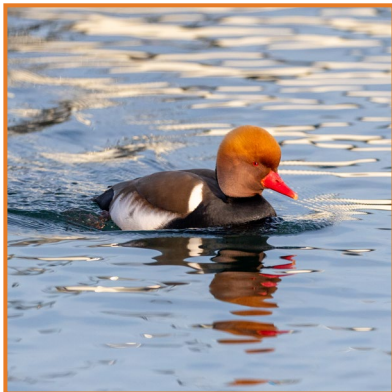
Reiherente



Balzende Haubentaucher



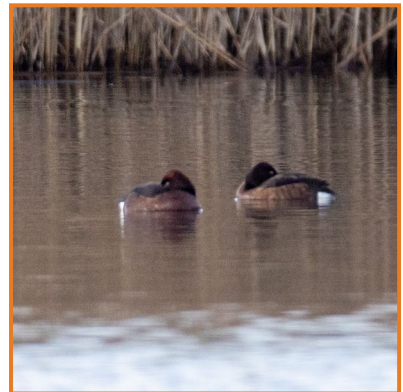
Lachmöwe und Flussuferläufer



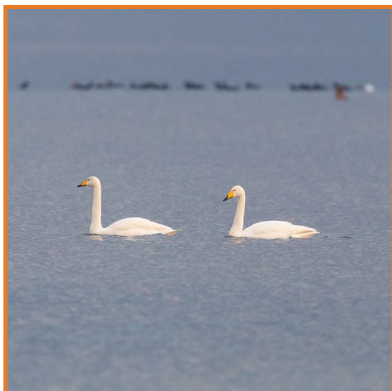
Kolbenente im Hafenbecken



Eisvogel



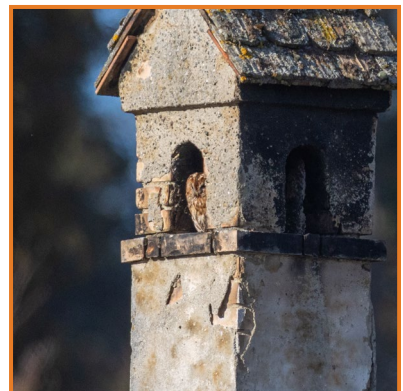
Moorenten



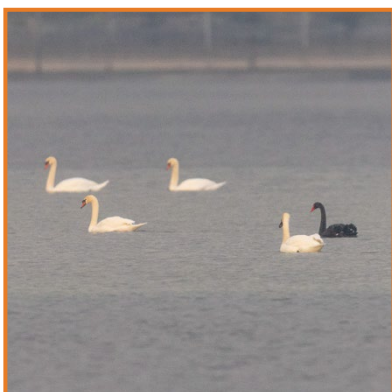
Singschwäne



Waldohreule am Tageseinstand



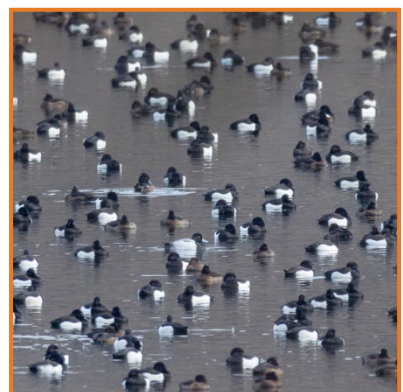
Waldkauz am Tageseinstand



Höcker- und Trauerschwan



Kornweihe am
Schlafplatzeinflug



Bergente unter tausenden
Reiherenten

Artenliste (101 Arten)

Graugans	Höckerschwan	Zwergschwan	Singschwan
Brandgans	Rostgans	Nilgans	Trauerschwan
Löffelente	Schnetterente	Pfeifente	Stockente
Spießente	Krickente	Kolbenente	Tafelente
Moorente	Reiherente	Schellente	Gänsesäger
Mittelsäger	Bergente	<i>(Stockente, fehlfarben)</i>	Straßentaube
Ringeltaube	Türkentaube	Wasserralle	Teichhuhn
Blässhuhn	Zwergtaucher	Rothalstaucher	Haubentaucher
Ohrentaucher	Schwarzhalstaucher	Kiebitz	Brachvogel
Bekassine	Dunkelwasserläufer	Flussuferläufer	Lachmöwe
Sturmmöwe	Mittelmeermöwe	Steppenmöwe	Weißstorch
Prachtttaucher	Eistaucher	Kormoran	Silberreiher
Graureiher	Sperber	Rohrweihe	Kornweihe
Rotmilan	Mäusebussard	Eisvogel	Mittelspecht
Buntspecht	Schwarzspecht	Grünspecht	Grauspecht
Turmfalke	Merlin	Wanderfalke	Eichelhäher
Elster	Dohle	Saatkrähe	Rabenkrähe
Kolkrabe	Bartmeise	Sumpfmeise	Blaumeise
Kohlmeise	Schwanzmeise	Zilpzalp	Wintergoldhähnchen
Zaunkönig	Kleiber	Waldbaumläufer	Gartenbaumläufer
Star	Misteldrossel	Amsel	Schwarzkehlchen
Rotkehlchen	Feldsperling	Haussperling	Gebirgsstelze
Bachstelze	Bergpieper	Buchfink	Kernbeißer
Gimpel	Grünfink	Stieglitz	Erlenzeisig
Bluthänfling	Goldammer	Rohrammer	Waldkauz
Waldohreule	Feldlerche		

Sonstige Sichtungen:

- Eichhörnchen
- Fledermaus, spec.
- Zitronenfalter
- Reh
- Fuchs
- Zebrauschel
- Quaggamuschel
- Grobgerippte Körbchenmuschel